

Die Wirtschaftsförderung informiert:



Ein ungewöhnliches Osterfest liegt hinter uns - und nach wie vor ungewisse Wochen vor uns. Wir haben uns alle in der letzten Zeit auf weitreichende Veränderungen einstellen müssen. Um die Sicherheit und Gesundheit der Menschen in Deutschland zu gewährleisten, wurden gleich zu Beginn der Corona-Krise einschneidende Regelungen eingeführt. Diese Entscheidungen waren richtig und müssen solange aufrechterhalten bleiben, wie es aus medizinischer Sicht unabdingbar ist. Gleichzeitig brauchen Bürgerinnen und Bürger und auch die Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Perspektive für einen kontrollierten Neustart.

Seit Tagen wird heftig diskutiert, wann und wie Deutschland die in der Corona-Krise verhängten Einschränkungen, die schon seit vier Wochen gelten, lockern kann. Wichtig erscheint hierbei, dass ein Konsens der 16 Länder gefunden wird. Diskutiert wird insbesondere die Öffnung von Betrieben und Geschäften, immer verbunden mit klaren Auflagen wie Hygiene-Konzepten, Abstandsgeboten, Obergrenzen für Personenzahlen pro Quadratmeter und Schutzmasken. Im Mittelpunkt dürfte auch die Frage stehen, wann Kinder und Jugendliche wieder in die seit Wochen geschlossenen Kitas und Schulen zurückkehren können. Einigkeit besteht darüber, dass es einen Zeitplan mit verständlichen Voraussetzungen geben muss, um eine Rückkehr zur Normalität zu erreichen. Klar sein muss, wenn es Lockerungen gibt, muss gleichzeitig mehr Schutz gewährleistet sein. Im Anschluss an die heutigen Beratungen mit den Ministerpräsidenten ist vorgesehen, dass die Kanzlerin die Öffentlichkeit über die Ergebnisse informiert.

Es werden vorsichtige erste Schritte sein - zurück in eine neue Normalität. Es geht darum, die richtige Balance zu finden zwischen Gesundheitsschutz und gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen.

Morgen werden wir Sie zur aktuellen Corona-Lage in Hessen und über mögliche Lockerungen der Beschränkungen für die Bevölkerung informieren.

Aktuelle wollen wir Sie heute auf **zwei Online-Angebote** hinweisen:

➤ **NORDHESSEN.HELP** – Nordhessen rückt zusammen!

Die Plattform präsentiert lokale Angebote von Einzelhändlern, Dienstleistern und weiteren Unternehmen, die keine oder schlechte Möglichkeiten zum Wechsel in den Onlinehandel haben. Zeitgleich informiert die Plattform Privatpersonen über lokale Angebote und macht liebgewonnene Anlaufstellen leicht auffindbar.

Nutzen Sie diese Möglichkeit für Ihr Unternehmen unter :www.nordhessen.help

➤ **Hessen-Helfen!** Wir. Gemeinsam. Zusammen

Mit dieser Plattform <https://www.hessen-helfen.de/> soll dazu beigetragen werden, dass sich Menschen, die helfen wollen und Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, finden. Alle Personen, die auf Hilfe angewiesen sind oder die helfen wollen, melden sich bitte unter 0 56 81 / 7 75 – 2 83.

Darüber hinaus haben sich zwei neue finanzielle Aspekte ergeben:

➤ **Schutzschirm für Heilmittelerbringer, Zahnärzte und Reha-Einrichtungen**

Neben dem bereits beschlossenen Schutzschirm für Krankenhäuser und Ärzte sollen nun auch die Einnahmeausfälle von Heilmittelerbringern (Physiotherapeuten, etc.), Zahnärzten und Reha-Einrichtungen für Eltern-Kind-Kuren abgedeckt werden. Demnach sollen Heilmittelerbringer 40 Prozent ihrer Vergütung aus dem vierten Quartal des Jahres 2019 als Einmalzuschuss erhalten. Zahnärzte erhalten 30 Prozent der Differenz zwischen angenommener Gesamtvergütung für das laufende Jahr und tatsächlich erbrachter Leistung. Auf die Boni werden weitere Unterstützungsmaßnahmen wie Soforthilfen für Selbstständige und das Kurzarbeitergeld nicht angerechnet. Reha-Einrichtungen für Eltern-Kind-Kuren erhalten 60% des Tagessatzes für leere Betten, so wie es bereits bei anderen Reha-Einrichtungen der Fall ist.

Darüber hinaus erreichen Sie uns bei Fragen weiterhin unter der

Hotline-Nummer 0 56 81 / 7 75 – 485 oder
per Mail corona-fb80@schwalm-eder-kreis.de

➤ **KfW-Schnellkredit 2020**

Wie bereits angekündigt, hat die Bundesregierung den umfassenden Schutzschirm für den Mittelstand um den sog. KfW-Schnellkredit 2020 ergänzt. Damit können Unternehmen mit mehr als 10 Vollzeitbeschäftigten, die durch die Corona-Pandemie in Schwierigkeiten geraten sind, durch eine rasche Liquiditätshilfe für Anschaffungen (Investitionen) und laufende Kosten (Betriebsmittel) unterstützt werden.

Der Kredit wird zu 100 % abgesichert durch eine Garantie des Bundes. Das erhöht Ihre Chance deutlich, eine Kreditzusage zu erhalten. Nähere Informationen finden Sie hier: <https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/KfW-Corona-Hilfe-Unternehmen.html>

Erlauben Sie uns zum Schluss eine Anmerkung:

Kaum eine Nachricht dieser Tage, die nichts mit dem Corona-Virus zu tun hat. Nicht, weil sonst nichts passiert. Die Welt dreht sich weiter. Doch wirklich fast alle Bereiche des Lebens der Menschen, so gut wie überall auf der Erde, sind davon betroffen. Die meisten Nachrichten sind schlecht. Davon haben Sie, liebe Leser, also schon genug. Wir möchten mit unserem Service-Team ein bisschen dagegenhalten: es gibt inmitten der Misere auch Gutes, viel davon passiert schneller, als es je für möglich gehalten worden wäre.

Unser aller Alltag ist plötzlich anders. Das reicht von Homeoffice und Homeschooling über das Nähen von Nasen-Mund-Schutz in Heimarbeit zum Zeitvertreib bis hin zu anderen Hilfsangeboten von Privatpersonen und kreativen Ideen von Gewerbetreibenden.

Es ist zu hoffen, dass diese Solidarität die Krise überdauert, denn sie tut uns allen einfach gut!

Darüber hinaus erreichen Sie uns bei Fragen weiterhin unter der
Hotline-Nummer 0 56 81 / 7 75 – 485 oder
per Mail corona-fb80@schwalm-eder-kreis.de

Lassen Sie es uns weiterhin lieber mit sozialer Nähe als der von den Virologen verordneten sozialen Distanz zu versuchen! Sie wissen, wie das gemeint ist: statt Umarmung eine handgeschriebene Karte, statt großer Geburtstagsparty ein Video-Chat, Freunde mit kleinen Aufmerksamkeiten per Post überraschen und in Verbundenheit zusammenstehen.

Unseren Teil der Unterstützung in dieser schweren Zeit bieten wir Ihnen, indem wir als Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreis die zahlreichen und sich dynamisch wandelnden Informationen aufbereiten und Ihnen Hilfestellungen anbieten. Ein Service, damit Sie durch uns so weit wie möglich entlastet werden.

Ihr Service-Hotline-Team der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises

Darüber hinaus erreichen Sie uns bei Fragen weiterhin unter der
Hotline-Nummer 0 56 81 / 7 75 – 485 oder
per Mail corona-fb80@schwalm-eder-kreis.de